

Gesammelte

Lieder, Gesänge, Romanzen und Balladen

für

eine Singstimme mit Pianoforte-Begleitung

von

CARL LÖWE.

Heft 1. Nachtgesänge	18 Gr.	Heft 2. Nachtgesänge	20 Gr.
- 3. Gesänge der Sehnsucht	18 -	- 4. Gesänge der Sehnsucht	18 -
- 5. Heitere Gesänge	14 -	- 6. Heitere Gesänge	20 -
- 7. 6 Gedichte von H. Heine u. A. v. Platen	14 -	- 8. 5 Gedichte von Goethe aus dessen Nachlasse	1 Thlr.
- 9. 6 Lieder von Goethe, aus dem Griechischen und von v. Gerstenberg	16 -	- 10. 6 Lieder von Gruppe, Herder und Hoff- mann von Fallersleben	12 Gr.

Op. 9.

Eigenthum des Verlegers.

Leipzig, bei Friedrich Hofmeister.

4° Mus. Pr. 57277₆

Bayerische
Staatsbibliothek
München

78/83344

N^o. I. Wach auf,

vom Baron v. Kurowsky - Eichen.

Lebhaft vorgetragen.

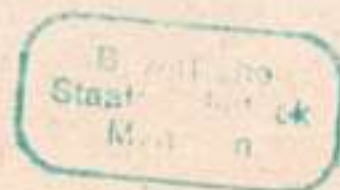
Gesang.

1. Der Hahn hat ge - kräht, die Ler - che singt, wach auf, wach auf! wach auf! der
 2. Die Son - - - ne lacht die Wiese verdampft, wach auf, steh auf! wach auf! die
 3. Die Son - - - ne kü - ket in Kammer und Nest, wach auf, steh auf! wach auf! Schön

Piano - Forte. *staccato* *cresc.* *f* Ped. *

Haa - se aus Gär - ten feld - - ein - - wärts springt steh auf, steh auf! steh auf! Im
 Müh - - le klap - pert die Müh - - le stampft wach auf, steh auf, wach auf! Wenn
 Lies - chen drü - ben sich bli - - cken läßt, wach auf, steh auf, wach auf! Blitz -

cresc. Ped. * V S



Stro - me zie - het das Fi - - - scherboot, die Ber - - ge glü - hen im Mor - genroth, wach auf, steh auf! wach
 Sonn und Lerche und Mühl dich nicht weckt ver - schlafe - ner Junge, so wirst du geneckt, wach auf, steh auf! wach
 Jun - ge nun fährst du mit Vie - ren her - aus, in Stiefel und Ja - cke, mein Liedel ist aus, seht Leute, was Lieschen nicht

sf *sf* *cresc.*

auf! Die Son - ne be - ginnt ih - ren Lauf!
 auf! Schon fäh - ret die Son - ne her - auf!
 kann! Hat mehr als die Son - ne ge - than!

dimin. *ff* *ten* *dimin.* *p*

8

No. II. Liebesgedanken.

5

Geschwind.

von W. Müller.

Gesang.

Piano -
Forte.

Je höher die Glocke, je heller der Klang: je ferner das Mädchen, je lieber der Gang.

Ped.

Der Frühling will kommen, o Frühling meine Freund! nun mach ich meine Schuhe zum Wandern he-

reit. Wohlauf durch die Wälder! wo die Nachtigall singt, wohl auf durch die Berge wo's Hifthorn erklingt! Zwei

Ped.

schneeweiße Täubchen die fliegen vor - aus, und set - zen sich schnä - belnd auf der Hir - tin ihr Haus. Ei bist du schon

8va *loco*

Ped. *

ritard. *pp*

munter und bist schon so blank? Gott grüß dich, schön's Dirnchen! ach der Winter war lang! Zwei Augen wie Kirschkern die Zähne schnee -

pp

weiß, die Wangen wie Röslein be - tracht ich mit Fleiß. Ein Mieder von Scharlach, ganz funkelna - gel neu, und

un-ter dem Mieder ein Herzchen so treu! Und ihr Lippen ihr Lippen wie preis' ich denn Euch? so wie ich will

etwas langsamer.

sprechen so küßt ihr mich gleich! Ei Winter, ei Winter bist im-mer noch hier, bist im-mer noch

hier? So

f

f

Ped.

* V.S.

darf — — — ich doch wandern in Ge — danken zu ihr. Auf Sie — ben — mei — len — stiefeln gehts

P *ff* *mf*

Ped. *

flink von der Stell', auf Liebesge — dan — ken gehts sie — benmal so schnell.

cresc. *ff* *pp*

N^o. III. Vogelgesang,
von Tieck.

Allegro.

Gesang. Wir lu — stigen Bürger in grü — ner Stadt, rauschen und lär — — men

Piano-Forte. *cresc.* *8va*

9

cen - - - do *f* *dimin.* *P*

singen und schwärmen, rauschen und schwärmen singen und lärmern vom Mor - - - gen zum A - - bend, und stets sind wir satt,

satt! Die Bäu - me mit Schat - ten zur Woh - - nung be - stellt, zur Nah - rung die Mat - -

ten, die freie wei - te Welt — die freie wei - te Welt. Wir lu - stigen Bürger in grü - ner Stadt,

tr *sf* *P* *cresc.* *ff* *Ped.* *** *Ped.* *** 1682 V.S.

P *cresc.* *f* P *cresc.* *f* P
 rauschen und lär-men, singen und lär-men, rauschen und schwärmen, singen und lär-men, wie uns das gefällt

loco P *cresc.* *f* P *cresc.* *f* P
 gefällt, wie uns das gefällt gefällt! o herr-liche Welt, o Welt, o frei-e, wei-te

stacc. P *stacc.*
 Welt, o Welt, o herr-liche Welt!

8va 8 8 8 8

Nº. IV. Mädchen sind wie der Wind.

11

Gesang. *Geschwind.*

Mädchen sind wie der Wind, schenken oft im Scherze heute mir morgen dir

Piano-
Forte.

flatterhaft ihr Her-ze. Traue nicht! die-se spricht:

pp Liechen dir zu dienen! *f* Schmeichelei, Heuchelei lacht aus ihren Mienen.

f
Wo sie gehn wo sie stehn,
Wenn sie dich auch küssen,
werden sie dort und hie

P *fP* *fP*

f
was zu ta-deln wis-sen.
Schön und rund lockt ihr Mund

f *P* *P*

f
Zwar mit süßem Schalle
Schlau ver-deckt a-ber steckt doch im Herzen Gal-le.

f

Mädchen sind wie der Wind schenken oft im Scherze

p *fp* *fp*

heute mir morgen dir flatterhaft ihr Herzen. Mädchen sind

fp *f* *pp*

pp

wie der Wind!

1682

N^o. V. Graf Eberstein,

Romanze von Uhland.

Allegretto.

Gesang.

Piano-
Forte.

crescendo

Zu Speier im Sande, da heht sich ein
cres - ce - - cen - do

Ped.

f
Klingen, mit Fackeln und Kerzen ein Tanzen und Springen. Graf E - - ber - stein
führt den Reihn, mit des Kai - sers hold.

f P

dimin.
se li - gem Töch - ter - lein. Und als er sie schwingt nun im lufti - gen Reigen, da flüstert sie leise sie kann's nicht ver.

dim.

Ped.

con anima

p

schweigen: „Graf E. - ber - stein hü - te dich fein! Heut Nacht wird dein Schloßlein ge - fährdet sein.,, Ei!

dolce

pp

cresc.

denket der Graf, Euer Kaiser - lich Gnaden so habt ihr mich darum zum Tanze ge - laden! er sucht sein Ross,

cresc.

f

f

läßt seinen Troß, und jagt nach sei - nem ge - fähr - de - ten Schloß.

cresc.

ff

p

V.S.

P *PP* *f*

Um Ebersteins Veste da winnelt von Streibern, sie schleichen im Nebel mit Hacken und Leitern. Graf E. . her-stein

P

grüßet sie fein, er wirft sie vom Wall in die Gräben hinein. Als nun der Herr Kai-ser am

ff *p*

Morgenge-kommen, da meint er es sei-e die Burg schon ge-nommen. Doch auf dem Wall tanzen mit Schall der Graf und

sei-ne Ge-wap-ne-ten all. f
Herr Kaiser beschleicht ihr ein an-der-mal

ff *P*
Ped. *

Schlösser! Thut's Noth ihr versteht auf das Tanzen euch besser, Euer Töch-ter-lein f
tan-zet so fein, dem soll meine

cresc. *f* *P* *f*

Ve-ste ge-öff-net sein.

ff *P* V. S.
Ped. *

1682

ritar. - dando

pp

a tempo

Im Schlosse des Grafen da hebt sich ein Klingen mit

P

cresc.

Ped.

Fackeln und Kerzen ein Tanzen und Springen, Graf E. . . her - stein füh - ret den Reihn mit des Kaisers hold -

f

P

*

se - li - gem Töch - ter - lein. Und als er sie schwingt nun im bräutli - chen Reigen, da flüstert er lei - se, er

P *PP*

P *PP*

Ped.

kanns nicht ver - schweigen : „schön Jung - frän - lein, hü - te dich fein! Heut Nacht wird ein Schloßlein ge - fähr - det sein.

con anima *stringendo assai*

pp *pp*

dolcissimo *stacc. string. assai*

pp

crescendo

f *ff*



Wainwright
(nos 7828)

H5-